

Deutsche Bank



Deutsche Bank GRI Index

Nichtfinanzieller Bericht 2017



Deutsche Bank GRI Index und UN Global Compact

Unser Nichtfinanzieller Bericht bietet eine umfassende Offenlegung der wesentlichen Themen unserer Nachhaltigkeitsleistung. Informationen zu den Finanzdaten finden Sie in unserem Geschäftsbericht 2017. Die im Bericht enthaltenen Angaben wurden auf der Grundlage einer in den Vorjahren durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse ausgewählt. Angaben zur Betriebsökologie sowie Angaben zu Corporate Social Responsibility-Aktivitäten sind nicht wesentlich.

Um einen besseren Überblick zu geben, wurde der Non-Financial Report 2017 in Übereinstimmung mit den GRI-Standards: Core Option erstellt, einschließlich der spezifischen Sector Disclosures für den Finanzdienstleistungssektor. Informationen finden Sie entweder auf den referenzierten Seiten im Bericht, über Links oder direkt in dieser Tabelle. Die Informationen außerhalb des Non-Financial Report, wie z. B. der HR Report, sind nicht Bestandteil der externen Limited Assurance.

Darüber hinaus dient der Non-Financial Report auch als Fortschrittsmitteilung für den Global Compact der Vereinten Nationen (UNGC). Entsprechende Hinweise finden sich auch im Index. Mit der Teilnahme am UNGC haben wir uns verpflichtet, international anerkannte Menschenrechte zu wahren, sozialverträgliche Arbeitsbedingungen zu schaffen, die Umwelt zu schützen und Korruption zu bekämpfen.

GRI-Indikator	Nichtfinanzieller Bericht und/oder Link	Auslassung	SDG Verknüpfung zur GIR	UNGC
Organisationsprofil				
102-1	Name des Unternehmens	Deutsche Bank Gruppe		
102-2	Wichtigste Marken, Produkte, Dienstleistungen	Der Deutsche Bank Konzern; https://geschaeftsbericht.deutsche-bank.de/2016/gb/lagebericht/geschaef.html		
102-3	Hauptsitz des Unternehmens	Frankfurt/Main, Deutschland		
102-4	Anzahl und Namen der Länder, in denen das Unternehmen tätig ist	Die Deutsche Bank ist die führende Bank in unserem Heimatmarkt Deutschland. Als globale, universelle Bank nimmt die Deutsche Bank eine starke Position in Europa ein und verfügt über eine bedeutende Präsenz in Amerika und im asiatisch-pazifischen Raum, mit Standorten in 70 Ländern weltweit. www.db.com/company/de/niederlassungen		
102-5	Eigentumsverhältnisse und Rechtsform	Deutsche Bank Aktiengesellschaft GB – Deutsche Bank – Aktie und Anleihen		
102-6	Bediente Märkte	Wir sind weltweit in 70 Ländern mit einer starken Position in Europa und einer bedeutenden Präsenz in Amerika und im asiatisch-pazifischen Raum tätig. Als globale Universalbank pflegen wir Kundenbeziehungen in allen Branchen. Wir bieten Unternehmen, Regierungen, institutionellen Anlegern wie Versicherungen, Pensionskassen und Stiftungen, kleinen und mittleren Unternehmen sowie Privatpersonen Handels- und Investmentbanking, Retailbanking, Transaction Banking sowie Asset- und Wealth-Management-Produkte und Dienstleistungen an.		
102-7	Größe des Unternehmens	68 – Ausgewählte Personalkennzahlen GB – Der Konzern im Überblick GB – Zusätzliche Anhangangaben 40 - Informationen zu Tochtergesellschaften		
102-8	Informationen über Personal und andere Arbeitskräfte	68 – Ausgewählte Personalkennzahlen GB – Mitarbeiter	SDG 8	6
102-10	Wesentliche Veränderungen der Eigentumsverhältnisse des Unternehmens im Berichtszeitraum sowie in der Lieferkette	67 – Einbindung der Betriebsratsgremien in Deutschland GB – Deutsche Bank – Aktie und Anleihen		



GRI-Indikator	Nichtfinanzieller Bericht und/oder Link	Auslassung	SDG Verknüpfung zur GIR	UNGC
102-11	Vorsorgeprinzip oder -ansatz	Die Deutsche Bank verfolgt das Vorsorgeprinzip in Bezug auf das ES-Risikomanagement, um Umwelt- und Sozialrisiken im Zusammenhang mit unseren Finanzdienstleistungen vorherzusehen, zu mindern und zu vermeiden. Außerdem hat die Deutsche Bank den UN Global Compact unterzeichnet, der das Vorsorgeprinzip in Bezug auf ökologische Herausforderungen kommuniziert („Principle 7“). 16f. – Angemessenheit und Eignung von Produkten 46ff. – Umwelt- und Sozialfragen		
102-12	Unterzeichnung und Verpflichtung zu externen Initiativen	Wir arbeiten mit internationalen und nationalen Organisationen, Initiativen und Nachhaltigkeitsforen zusammen. Die Erkenntnisse, die wir durch Kooperationen und Dialoge gewinnen, fließen in unseren Nachhaltigkeitsansatz ein. Darüber hinaus spiegeln unsere Policies und Richtlinien die formellen Verpflichtungen wider, die wir zu international anerkannten Standards und Prinzipien machen. Mitgliedschaften und Verpflichtungen Zu unseren formellen Verpflichtungen, Mitgliedschaften und Partnerschaften gehören unter anderem: - Common Fund for Commodities (CFC) - Energy Efficiency Financial Institutions Group (EEFIG) - Institutional Investments Group on Climate Change (IIGCC) - Investor Network on Climate Risk (INCR) - Soft Commodities Compact of the Banking - Environment Initiative (BEI) & Consumer Goods Forum (CGF) - Principles for Responsible Investment (PRI) - UK Sustainable Investment and Finance Association (UKSIF) - UNEP Finance Initiative (UNEP FI) - UN Global Compact		
102-13	Mitgliedschaften in Verbänden	db.com/cr/mitgliedschaften		
Strategie				
102-14	Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers	3ff. – Brief des Vorstandsvorsitzenden		
102-15	Wichtigste Auswirkungen, Risiken und Chancen	9ff. – Unser Geschäftsumfeld 23 – Unternehmens- und Investmentbank / Neue ESG-Anlageprodukte 24f. – Unternehmens- und Investmentbank / Finanzierung einer CO2-armen Wirtschaft 26ff. – Deutsche Asset Management 34ff. – Digitalisierung und Innovationen 46ff. – Umwelt- und Sozialfragen 51ff. – Klimarisiken 54f. – Sicherheit von Informationen		

Ethik und Integrität



GRI-Indikator	Nichtfinanzieller Bericht und/oder Link	Auslassung	SDG Verknüpfung zur GIR	UNGC
102-16	Werte, Prinzipien, Standards und Verhaltenskodizes	Unsere Werte und Überzeugungen bestimmen unser Handeln. Sie legen die Grundlage, dass wir unsere Geschäftsaktivitäten mit Integrität durchführen, langfristigen Wert für unsere Aktionäre schaffen und Mitarbeiter fördern. Wir konzentrieren uns darauf, unseren Kunden Lösungen bereitzustellen, die ihre Anforderungen erfüllen. Gleichzeitig verbessern wir kontinuierlich unsere eigenen Prozesse. Wir übernehmen Verantwortung und denken wie Eigentümer unserer Bank. 9 – Nachhaltigkeitsansatz 38 – Kultur und Verhalten / Definition und Ziele		10
102-17	Verfahren für Beratung und Bedenken in Bezug auf ethisches Verhalten	21f. – Beschwerdemanagement 42 – Finanzkriminalität 45 – Kampf gegen Bestechung und Korruption 46ff. – Umwelt- und Sozialfragen 49f. – Menschenrechte 55 – Sicherheit von Informationen / Zusammenarbeit mit Interessengruppen		10
Führung 102-18	Führungsstruktur	Der Vorstand ist verantwortlich für die Geschäftsführung. Seine zwölf Mitglieder sind gemeinsam für die Führung des Unternehmens verantwortlich. Der Vorstand hat als Hauptaufgabe das strategische Management, die Ressourcenallokation, die Finanzbuchhaltung und das Berichtswesen, das Risikomanagement und die Kontrolle des Unternehmens. John Cryan ist der Vorstandsvorsitzende. Der Aufsichtsrat bestellt, überwacht und berät den Vorstand und ist unmittelbar an grundlegenden Entscheidungen beteiligt. Er arbeitet eng mit dem Vorstand in einem partnerschaftlichen Vertrauensverhältnis zum Wohle des Unternehmens zusammen. Der Aufsichtsrat beschließt unter Berücksichtigung der Empfehlungen des Nominierungsausschusses über die Berufung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern einschließlich der langfristigen Nachfolgeplanung für den Vorstand auf der Grundlage der Empfehlungen des Präsidialausschusses. db.com/ir/de/corporate-governance 9 – Nachhaltigkeitsansatz 26ff. – Deutsche Asset Management 46ff. – Umwelt- und Sozialfragen GB 353f. – Corporate Governance Statement		
102-20	Zuständigkeit für wirtschaftliche, ökologische und gesellschaftliche Themen auf Vorstandsebene	9 – Nachhaltigkeitsansatz Die Leiterin Group Sustainability, berichtet an den Konzernsprecher (Leiter Communications & CSR), der direkt an den Vorstand berichtet. Der CFO verantwortet die nichtfinanzielle Berichterstattung. 27 – Deutsche Asset Management / Governance und Transparenz		
102-21	Einbindung der Stakeholder bei ökonomischen, ökologischen und sozialen Themen	11 – Unsere Interessengruppen 13f. – Themen in diesem Bericht 22ff. – Unternehmens- und Investmentbank 25f. – Privat- und Firmenkundenbank / PCC Deutschland, PCC International und Postbank 28f. – Deutsche Asset Management / Corporate Governance 46ff. – Umwelt- und Sozialfragen 50 – Menschenrechte / Fortschritte überwachen 58ff. – Personalstrategie		



GRI-Indikator	Nichtfinanzieller Bericht und/oder Link	Auslassung	SDG Verknüpfung zur GRI SDG 5	UNGC
102-22	Zusammensetzung des höchsten Kontrollorgans und seiner Komitees	Der Aufsichtsrat der Deutsche Bank AG hat 20 Mitglieder. Nach dem deutschen Mitbestimmungsgesetz besteht es zu gleichen Teilen aus Vertretern der Anteilseigner und der Arbeitnehmer. www.db.com/ir/de/aufsichtsrat Der Aufsichtsrat hat folgende sieben stehende Ausschüsse gebildet: Präsidialausschuss Nominierungsausschuss Prüfungsausschuss Risikoausschuss Vergütungskontrollausschuss Integritätsausschuss (Beschäftigt sich u. a. mit Umwelt- und Sozialthemen) Vermittlungsausschuss		
102-23	Vorsitz des höchsten Kontrollorgans	Vorsitzender des Aufsichtsrats ist Dr. Paul Achleitner. Er ist kein Manager der Deutschen Bank. GB 353f. – Corporate Governance Statement Vorsitzender des Vorstands ist John Cryan.		
102-25	Interessenskonflikte	GB 362 Corporate Governance Statement/Interessenskonflikte		
102-26	Die Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Bestimmung von Aufgaben, Werten und Strategien	Der Integritätsausschuss beschäftigt sich mit Umwelt- und Sozialthemen, und prüft regelmäßig die Ethik- und Verhaltenskodizes der Bank.		
102-29	Bestimmung und Management ökonomischer, ökologischer und sozialer Auswirkungen	db.com/ir/de/ausschuesse-des-aufsichtsrats.htm Umwelt und Sozial (ES)-Risikorahmenwerk a) Das Group Reputational Risk Committee (GRRC) der Deutschen Bank ist verantwortlich für die Überwachung, Steuerung und Koordination des Reputationsrisikomanagements im Auftrag des Vorstands b) Interne Experten werden herangezogen, um fundierte Entscheidungen zu treffen. Aufgrund der Sensibilität der Kundeninformationen wird keine externe Beratung gesucht.		
102-31	Prüfung von ökonomischen, ökologischen und sozialen Themen	46f. – Eskalation von Themen		
102-32	Die Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	Die Non-Financial Report Steering Group hat den Inhalt des Berichts geprüft und vorab genehmigt. Die CFO Disclosure Review Sitzung unter dem Vorsitz des CFO genehmigt den nichtfinanziellen Bericht. Die letzte Verantwortung liegt beim Vorstand. Der Aufsichtsrat prüft den nichtfinanziellen Bericht inhaltlich.		
102-35	Vergütungspolitik	63 – Vergütung und Zusatzleistungen / Vergütungsrahmenwerk GB 137f. – Vergütungsbericht		
102-36	Verfahren zur Vergütungsfestlegung	GB 137f. – Vergütungsbericht		
102-38	Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	GB Der Konzern im Überblick		
Stakeholdereinbeziehung				
102-40	Liste der Stakeholdergruppen	11 – Unsere Interessengruppen		
102-41	Kollektiv-vereinbarungen	63 – Vergütung und Zusatzleistungen / Vergütungsrahmenwerk 67 – Restrukturierung / Einbindung der Betriebsratsgremien in Deutschland GB 183f. Labour Relations	SDG 8	3
102-42	Stakeholder-identifizierung und -auswahl	11 – Unsere Interessengruppen db.com/cr/stakeholder-dialogue		



GRI-Indikator	Nichtfinanzieller Bericht und/oder Link	Auslassung	SDG Verknüpfung zur GIR	UNGC
102-43	Einbindung der Stakeholder	Die Deutsche Bank verfolgt einen dreistufigen Ansatz, um ihre Interessengruppen einzubeziehen: 1) eigene Initiativen und Aktivitäten; 2) Teilnahme an Foren, Veranstaltungen und Arbeitsgruppen; und 3) Austausch mit kritischen Interessengruppen über Ad-hoc-Themen. Wir sind uns bewusst, dass die Interessen von Aktionären, Kunden, Mitarbeitern und der Öffentlichkeit widersprüchlich sein können und dass wir zwischen diesen Interessen abwägen müssen. Wir sind offen für konstruktive Kritik unserer Stakeholder und lassen diese in unsere Prüfprozesse und in unseren Nachhaltigkeitsansatz einfließen.		
102-31	Prüfung von ökonomischen, ökologischen und sozialen Themen	46f. – Eskalation von Themen		
102-32	Die Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	Die Non-Financial Report Steering Group hat den Inhalt des Berichts geprüft und vorab genehmigt. Die CFO Disclosure Review Sitzung unter dem Vorsitz des CFO genehmigt den nichtfinanziellen Bericht. Die letzte Verantwortung liegt beim Vorstand. Der Aufsichtsrat prüft den nichtfinanziellen Bericht inhaltlich.		
102-35	Vergütungspolitik	63 – Vergütung und Zusatzleistungen / Vergütungsrahmenwerk GB 137f. – Vergütungsbericht		
102-36	Verfahren zur Vergütungsfestlegung	GB 137f. – Vergütungsbericht		
102-38	Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	GB Der Konzern im Überblick		
Stakeholdereinbeziehung				
102-40	Liste der Stakeholdergruppen	11 – Unsere Interessengruppen		
102-41	Kollektivvereinbarungen	63 – Vergütung und Zusatzleistungen / Vergütungsrahmenwerk 67 – Restrukturierung / Einbindung der Betriebsratsgremien in Deutschland GB 183f. Labour Relations	SDG 8	3
102-42	Stakeholder-identifizierung und -auswahl	11 – Unsere Interessengruppen db.com/cr/stakeholder-dialogue db.com/cr/stakeholder-dialogue		
102-43	Einbindung der Stakeholder	Die Deutsche Bank verfolgt einen dreistufigen Ansatz, um ihre Interessengruppen einzubeziehen: 1) eigene Initiativen und Aktivitäten; 2) Teilnahme an Foren, Veranstaltungen und Arbeitsgruppen; und 3) Austausch mit kritischen Interessengruppen über Ad-hoc-Themen. Wir sind uns bewusst, dass die Interessen von Aktionären, Kunden, Mitarbeitern und der Öffentlichkeit widersprüchlich sein können und dass wir zwischen diesen Interessen abwägen müssen. Wir sind offen für konstruktive Kritik unserer Stakeholder und lassen diese in unsere Prüfprozesse und in unseren Nachhaltigkeitsansatz einfließen. 11 – Unsere Interessengruppen 13f. – Themen in diesem Bericht		
102-44	Wichtigste Themen und Anliegen	11 – Unsere Interessengruppen 38 – Kultur und Verhalten / Definition und Ziele 46ff. – Umwelt- und Sozialfragen 50 – Menschenrechte / Fortschritte überwachen 58ff. – Personalstrategie		

Vorgehensweise bei der Berichterstattung



GRI-Indikator	Nichtfinanzieller Bericht und/oder Link	Auslassung	SDG Verknüpfung zur GIR	UNGC
102-45	In den Konzernabschluss einbezogene Unternehmen	GB Zusätzliche Anhangangaben 40 – Informationen zu Tochtergesellschaften		
102-46	Bestimmung der Berichtsgrenzen	11 – Unsere Interessengruppen 13f. – Themen in diesem Bericht		
102-47	Liste der wesentlichen Themen	14 – Wesentlichkeitsanalyse 2017		
102-48	Neuformulierung von Informationen	Überarbeitete Liste der wesentlichen Themenfelder 80 – Fußnote 3		
102-49	Änderungen in der Berichtszeitraum	13f. – Themen in diesem Bericht 83 – Über diesen Bericht		
102-50	Veröffentlichungsdatum des letzten Berichts	83 – Über diesen Bericht		
102-51	Veröffentlichungsdatum des letzten Berichts	83 – Über diesen Bericht		
102-52	Berichtszyklus	83 – Über diesen Bericht		
102-53	Kontakt für Fragen zum Bericht	90 – Imprint		
102-54	Erklärung zur Übereinstimmung mit den GRI Standards	Der Nichtfinanzielle Bericht 2017 wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards erstellt: Core-Option.		
102-55	GRI Index	Der gesamte GRI Index ist im Online Bericht, sowie auf der Unternehmenswebseite zu finden: LINK		
102-56	Externe Prüfung	Die in diesem Bericht enthaltenen Informationen unterliegen einer zusätzlichen externen Prüfung. Informationen des Personalberichts sind nicht Teil der externen Prüfung.		
Themenspezifische Standards				
ÖKONOMIE				
Wirtschaftliche Leistung				
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Grenzen	14 – Wesentlichkeitsanalyse 2017 22ff. – Produkte und Dienstleistungen		
103-2	Bestandteile des Managementansatzes	9 – Nachhaltigkeitsansatz 9ff. – Unser Geschäftsumfeld/Wirtschaftliches und regulatorisches Umfeld	SDG 5 SDG 8	
103-3	Evaluation des Managementansatzes	12 – Nachhaltigkeits-Ratings GB – Der Konzern im Überblick		
201-1	Direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert	GB – Der Konzern im Überblick	SDG 5 SDG 7 SDG 8 SDG 9	
201-2	Durch Klimawandel bedingte finanzielle Folgen und andere Risiken und Chancen	9ff. – Unser Geschäftsumfeld 24f. – Unternehmens- und Investmentbank / Finanzierung einer CO2-armen Wirtschaft 31f. – Deutsche Asset Management / Nachhaltige Investmentfonds 48 – Umwelt und Soziales: Ziele und Maßnahmen / Emissionsarme Wirtschaft 53 – Klimabedingte Transitionsrisiken / Steuerung von Reputationsrisiken 79 – Klimaneutralität	Teilweise berichtet. Die Beurteilung von Klimarisiken ist Teil unseres breiteren Ansatzes hinsichtlich der Steuerung von nichtfinanziellen Risiken sowie Kredit- und Marktrisiken. Kosten für Maßnahmen weisen wir nicht einzeln aus.	SDG 13 7
Korruptionsbekämpfung				
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Grenzen	14 – Wesentlichkeitsanalyse 2017 42ff. – Finanzkriminalität		
103-2	Bestandteile des Managementansatzes	42ff. – Finanzkriminalität 45 – Kampf gegen Bestechung und Korruption	SDG 5	
103-3	Evaluation des Managementansatzes	45 – Kampf gegen Bestechung und Korruption 45 – Sonstige strafbare Handlungen verhindern		
205-1	Geschäftsstandorte, die im Hinblick auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	Verschiedene Instrumente und Prozesse zur Erkennung, Analyse und Verhinderung von Korruption. Risiken in Bezug auf Korruption sind Teil des AFC Risikomanagements und werden konzernweit gemanagt. 43 – AFC Risiko und Kontrolle		10



GRI-Indikator	Nichtfinanzieller Bericht und/oder Link	Auslassung	SDG Verknüpfung zur GIR	UNGC
UMWELT				
Materialien				
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Grenzen	14 – Wesentlichkeitsanalyse 2017		
103-2	Bestandteile des Managementansatzes	77ff. – Betriebsökologie	SDG 5 SDG 8	
103-3	Evaluation des Managementansatzes	80f. – Öko-Effizienz Tabellen		
301-1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	81 – Öko-Effizienz Tabellen / Abfall und Papier	SDG 8 SDG 12	7,8
301-2	Eingesetzte Sekundärrohstoffe	81 – Öko-Effizienz Tabellen / Abfall und Papier	SDG 8 SDG 12	8
Energie				
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Grenzen	14 – Wesentlichkeitsanalyse 2017		
103-2	Bestandteile des Managementansatzes	77ff. – Betriebsökologie	SDG 5 SDG 8	
103-3	Evaluation des Managementansatzes	80 – Öko-Effizienz Tabellen / THG-Emissionen		
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	80 – Öko-Effizienz Tabellen / THG-Emissionen	SDG 7 SDG 8 SDG 12 SDG 13	7,8
302-2	Energieverbrauch außerhalb der Organisation	80 – Öko-Effizienz Tabellen / THG-Emissionen	SDG 7 SDG 8 SDG 12 SDG 13	8
302-3	Energieintensität	80 – Öko-Effizienz Tabellen / THG-Emissionen	SDG 7 SDG 8 SDG 12 SDG 13	8
302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	80 – Öko-Effizienz Tabellen / THG-Emissionen	SDG 7 SDG 8 SDG 12 SDG 13	8,9
Wasser				
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Grenzen	14 – Wesentlichkeitsanalyse 2017		
103-2	Bestandteile des Managementansatzes	77ff. – Betriebsökologie	SDG 5 SDG 8	
103-3	Evaluation des Managementansatzes	81 – Öko-Effizienz Tabellen / Wasser		
303-1	Wasserentnahme nach Quelle	81 – Öko-Effizienz Tabellen / Wasser	SDG 6	7,8
		Informationen fokussieren sich auf den Datenerhebungsprozess. Wir beobachten die Entwicklungen und Erwartungen unserer Stakeholder, um zukünftig ggf. weitere Berichtselemente zu bedienen.		
Emissionen				
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Grenzen	14 – Wesentlichkeitsanalyse 2017		
103-2	Bestandteile des Managementansatzes	77ff. – Betriebsökologie	SDG 5 SDG 8	
103-3	Evaluation des Managementansatzes	80 – Öko-Effizienz Tabellen / THG-Emissionen		
305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	79 – Klimaneutralität 80 – Öko-Effizienz Tabellen / THG-Emissionen	SDG 3 SDG 12 SDG 13 SDG 14	7, 8
305-2	Indirekte energiebezogene THG-Emissionen (Scope 2)	79 – Klimaneutralität 80 – Öko-Effizienz Tabellen / THG-Emissionen	SDG 3 SDG 12 SDG 13 SDG 14 SDG 15	7, 8



GRI-Indikator	Nichtfinanzieller Bericht und/oder Link	Auslassung	SDG Verknüpfung zur GIR	UNGC
305-3	Weitere indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	79 – Klimaneutralität 80 – Öko-Effizienz Tabellen / THG-Emissionen	SDG 3 SDG 12 SDG 13 SDG 14 SDG 15	7, 8
305-4	Intensität der THG-Emissionen	79 – Klimaneutralität 80 – Öko-Effizienz Tabellen / THG-Emissionen	SDG 13 SDG 14 SDG 15	8
305-5	Reduzierung der THG-Emissionen	78 – Datenerfassung / Treibhausgasberichterstattung 79 – Klimaneutralität 80 – Öko-Effizienz Tabellen / THG-Emissionen	SDG 13 SDG 14 SDG 15	8, 9
Abwasser und Abfall				
103-1	Erläuterung des wesentlichen	14 – Wesentlichkeitsanalyse 2017		
103-2	Bestandteile des Managementansatzes	77ff. – Betriebsökologie	SDG 5 SDG 8	
103-3	Evaluation des Managementansatzes	81 – Öko-Effizienz Tabellen / Abfall und Papier		
306-2	Abfall nach Art und Entsorgungsmethode	81 – Öko-Effizienz Tabellen / Abfall und Papier	SDG 3 SDG 6 SDG 12	8
SOZIALES				
Beschäftigung				
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Grenzen	14 – Wesentlichkeitsanalyse 2017 58ff. – Personalstrategie		
103-2	Bestandteile des Managementansatzes	58ff. – Personalstrategie	SDG 5 SDG 8	
103-3	Evaluation des Managementansatzes	58f. – Mitarbeiterbefragung		
401-1	Neu eingestellte Mitarbeiter sowie Personalfuktuation	59ff. – Rekrutierung und Entwicklung von Talenten 60 – Rekrutierung und Entwicklung von Talenten / Mitarbeiterentwicklung / Interne Karriereentwicklung	Teilweise berichtet. Vertraulichkeitsbeschränkungen: Obwohl wir die freiwillige Mitarbeiterfluktuation in % angeben, erfolgt die Berichterstattung nach Altersgruppe, Geschlecht und Region nur intern.	SDG 5 SDG 8 6
401-2	Betriebliche Leistungen, die nur Vollzeitbeschäftigten, nicht aber Mitarbeitern mit befristeten Arbeitsverträgen oder Teilzeitbeschäftigten gewährt werden	64 – Vergütung und Zusatzleistungen / Balance zwischen Berufs- und Privatleben	Teilweise berichtet. Leistungen an Arbeitnehmer sind abhängig von Land, Region, Rechtsprechung. Daher ist nicht jede Zusatzleistung für alle Mitarbeiter verfügbar.	SDG 8
Aus- und Weiterbildung				
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Grenzen	14 – Wesentlichkeitsanalyse 2017 59ff. – Rekrutierung und Entwicklung von Talenten / Mitarbeiterentwicklung		
103-2	Bestandteile des Managementansatzes	59ff. – Rekrutierung und Entwicklung von Talenten / Mitarbeiterentwicklung	SDG 5 SDG 8	
103-3	Evaluation des Managementansatzes	HR Report, Schulungen		
404-1	Durchschnittliche jährliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Mitarbeiter	HR Report, Schulungen	Teilweise berichtet Unser Training wird in Ausgaben gemessen, nicht in Trainingsstunden.	SDG 4 SDG 5 SDG 8 6
404-2	Programme zur Steigerung der Kompetenz der Beschäftigten und Übergangshilfsprogramme	39 – Durchgeführte Maßnahmen / Motivierende und effektive Führungskräfte 59ff. – Rekrutierung und Entwicklung von Talenten / Mitarbeiterentwicklung 66 – Digitalisierung	SDG 8	



GRI-Indikator	Nichtfinanzieller Bericht und/oder Link	Auslassung	SDG Verknüpfung zur GIR	UNGC
404-3	Prozentsatz der Mitarbeiter, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer Karriereentwicklung erhalten	39 – Durchgeführte Maßnahmen / Motivierende und effektive Führungskräfte / Ganzheitliche Leistung HR Report, Leistung ganzheitlich steuern	SDG 5 SDG 8	6
Vielfalt und Chancengleichheit				
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Grenzen	14 – Wesentlichkeitsanalyse 2017 62f. – Vielfalt und Teilhabe GB – Diversitätskonzept für den Aufsichtsrat GB – Diversitätskonzept für den Vorstand		
103-2	Bestandteile des Managementansatzes	62f. - Vielfalt und Teilhabe	SDG 5 SDG 8	
103-3	Evaluation des Managementansatzes	62f. - Vielfalt und Teilhabe		
405-1	Diversität der Kontrollorgane und der Mitarbeiter	62 – Vielfalt und Teilhabe / Geschlechtergleichheit GB 354 – Corporate Governance Statement/ Vorstand / Diversitätskonzept für den Vorstand GB 364 – Corporate Governance Statement/ Aufsichtsrat/ Diversitätskonzept für den Aufsichtsrat	SDG 5 SDG 8	6
Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte				
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Grenzen	14 – Wesentlichkeitsanalyse 2017 49f. – Menschenrechte		
103-2	Bestandteile des Managementansatzes	49f. – Menschenrechte	SDG 5 SDG 8	
103-3	Evaluation des Managementansatzes	50 – Menschenrechte / Fortschritte überwachen		
412-2	Schulungen für Angestellte zu Menschenrechtspolitik/-verfahren	47f. – Umwelt- und Sozialfragen: Ziele und Maßnahmen / Stärkung der ES-Governance		1
Soziale Bewertung der Lieferanten				
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Grenzen	14 – Wesentlichkeitsanalyse 2017		
103-2	Bestandteile des Managementansatzes	49f. – Menschenrechte	SDG 5 SDG 8	
103-3	Evaluation des Managementansatzes	50 – Menschenrechte / Fortschritte überwachen		
414-2	Erhebliche negative gesells	49f. – Menschenrechte / Ziele und Maßnahmen / Lieferanten und Dienstleister zertifizieren	SDG 5 SDG 8	2
Marketing und Kennzeichnung				
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Grenzen	14 – Wesentlichkeitsanalyse 2017 16f. – Angemessenheit und Eignung von Produkten		
103-2	Bestandteile des Managementansatzes	16f. – Angemessenheit und Eignung von Produkten	SDG 5 SDG 8	
103-3	Evaluation des Managementansatzes	16f. – Angemessenheit und Eignung von Produkten		
417-1	Anforderungen für die Produkt- und Dienstleistungsinformation und -Kennzeichnung	16f. – Angemessenheit und Eignung von Produkten 17 – Privat- und Firmenkundenbank / Produktgrundsätze 29f. – Deutsche Asset Management / ESG Engine	SDG 12	
Schutz der Kundendaten				



GRI-Indikator	Nichtfinanzieller Bericht und/oder Link	Auslassung	SDG Verknüpfung zur GIR	UNGC
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Grenzen	14 – Wesentlichkeitsanalyse 2017 55f. - Datenschutz		
103-2	Bestandteile des Managementansatzes	55f. - Datenschutz	SDG 5 SDG 8	
103-3	Evaluation des Managementansatzes	55f. - Datenschutz		
418-1	Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung der Privatsphäre von Kunden und den Verlust von Kundendaten	21f. – Beschwerdemanagement	Nicht berichtet. Die datenschutzrechtlichen Aspekte werden von unserem regulären Beschwerdemanagement abgedeckt. Sie werden nicht gezielt gefiltert.	
Angaben zur Finanzdienstleistungsbranche				
Produktportfolio				
G4-DMA (FS1)	Richtlinien mit spezifischen ökologischen und gesellschaftlichen Komponenten in den Geschäftsbereichen	27 – Deutsche Asset Management / Governance und Transparenz 47f. – Umwelt und Soziales: Ziele und Maßnahmen / Stärkung der ES-Governance 49f. – Menschenrechte 51ff. – Klimarisiken	SDG 10	
G4-DMA (FS3)	Prozesse zur Überwachung der kundenseitigen Umsetzung und Einhaltung der in den Verträgen oder Transaktionsunterlagen festgelegten ökologischen und gesellschaftlichen Anforderungen	27 – Deutsche Asset Management / Governance und Transparenz 47f. – Umwelt und Soziales: Ziele und Maßnahmen / Stärkung der ES-Governance 49f. – Menschenrechte 51ff. – Klimarisiken	SDG 10	
G4-DMA (FS4)	Prozess(e) zur Steigerung der Mitarbeiterkompetenz bei der Umsetzung der ökologischen und gesellschaftlichen Richtlinien und Verfahren der Geschäftsbereiche	47f. – Umwelt- und Soziales: Ziele und Maßnahmen 49f. – Menschenrechte / Ziele und Maßnahmen		
G4-DMA (FS5)	Interaktion mit Kunden, Beteiligungsunternehmen und Geschäftspartnern in Bezug auf soziale und Umweltrisiken sowie -chancen.	11 – Unsere Interessengruppen 28f. – Deutsche Asset Management / Corporate Governance 31f. – Deutsche Asset Management / Nachhaltige Investmentfonds 48 – Umwelt- und Sozialfragen / Dialog mit Kunden 49f. – Menschenrechte / Ziele und Maßnahmen	SDG 10	
FS7	Geldwert von Produkten und Dienstleistungen, die für einen spezifischen gesellschaftlichen Nutzen entwickelt wurden, für jeden Geschäftsbereich aufgeschlüsselt nach dem Zweck.	23f – Unternehmens- und Investmentbank / Finanzierung von Infrastrukturprojekten 31f. – Deutsche Asset Management / Nachhaltige Investmentfonds	Teilweise berichtet. An den notwendigen Stellen haben wir den zugehörigen Geldwert berichtet. Eine Offenlegung des damit verbundenen monetären Wertes aller Produkte und Dienstleistungen, die einen spezifischen sozialen Nutzen nach Geschäftsbereichen ermöglichen sollen, existiert noch nicht. Wir	SDG 8 SDG 9 SDG 10 SDG 11



GRI-Indikator	Nichtfinanzieller Bericht und/oder Link	Auslassung	SDG Verknüpfung zur GIR	UNGC
FS8	Geldwert von Produkten und Dienstleistungen, die für einen spezifischen ökologischen Nutzen entwickelt wurden, für jeden Geschäftsbereich aufgeschlüsselt nach dem Zweck.	23f. – Produkte und Dienstleistungen / Unternehmens- und Investmentbank / Finanzierung von Infrastrukturprojekten 24f. – Produkte und Dienstleistungen / Finanzierung einer CO2-armen Wirtschaft 25f. – Produkte und Dienstleistungen / Privat- und Firmenkundenbank / PCC Deutschland, PCC International und Postbank 31f. – Deutsche Asset Management / Nachhaltige Investmentfonds 24f. – Produkte und Dienstleistungen / Finanzierung einer CO2-armen Wirtschaft	Teilweise berichtet. An den notwendigen Stellen haben wir den zugehörigen Geldwert berichtet. Eine Offenlegung des damit verbundenen Geldwertes aller Produkte und Dienstleistungen, die einen spezifischen sozialen Nutzen nach Geschäftsbereichen ermöglichen sollen, existiert noch nicht. Wir untersuchen Möglichkeiten, unsere Erhebungsmethodik zu verbessern.	
Audit G4-DMA		79 – Klimaneutralität 86f – KPMG Prüfungsbescheinigung		
Aktives Eigentum G4-DMA	Richtlinien mit spezifischen sozialen und Umweltbestandteilen angewandt auf Geschäftsbereiche.	3027f. – Deutsche Asset Management / ESG als integrierter Ansatz / Immobilienanlagen Corporate Governance		
FS11	Prozentsatz von Anlagen, die einer positiven sowie negativer sozialer und Umweltüberprüfung unterliegen.	32f. – ESG und nachhaltig verwaltetes Kundenvermögen 47 – Grafiken „Transaktionen und Kunden, die gemäß dem ES-Risikorahmenwerk bewertet werden“ und „Transaktionen und Kunden, die gemäß dem ES-Risikorahmenwerk branchenbezogen bewertet werden“	SDG 10	
Lokale Bevölkerung G4-DMA		31f. – Deutsche Asset Management / Nachhaltige Investmentfonds		
FS14	Initiativen um den Zugang zu Finanzdienstleistungen für Benachteiligte zu verbessern.	31f. – Deutsche Asset Management / Nachhaltige Investmentfonds	SDG 8 SDG 10	